

99-B09-047

Lexikon der Rebellinnen : von A bis Z / Florence Hervé ; Ingeborg Nödinger. - 1. Aufl. - Dortmund : Edition Ebersbach, 1996. - 276 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-931782-03-4 : DM 48.00

[4044]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die ungenügende Vertretung von Frauen in biographischen Lexika, die die Herausgeberinnen im Vorwort mit einigen schlagenden Beispielen belegen und als Folge einer der beiden Formen "vornehmlich männlicher" Auseinandersetzung mit berühmten Frauen denunzieren, nämlich diese totzuschweigen (die andere ist, die Frauen zu diffamieren), hat sie veranlaßt, soz. als Wiedergutmachung ein Lexikon von ca. 600 Frauen zusammenzustellen. Die Auswahlkriterien sind nicht gerade stringent und Subjektivität wird gleich eingestanden. Auch die Kriterien wie "ungewöhnliches, aus dem "Rahmen" fallendes Leben, ... große Kompetenz, ... Grenzgängerinnen ..." (um nur einiges zu nennen) geben ebensowenig ein rechtes Programm ab wie "Frauen, die rebellierten ..." (daher der Titel), zumal das nur auf einige der Biographien zutrifft. Im Grund sind es "Biographien, die unser Interesse weckten" und deren Liste mit Hilfe von bekannten Sammelbiographien von Frauen (speziell genannt sind im Vorwort deren vier, in der Literaturliste am Schluß finden sich weitere) zusammengestellt wurde. Wirkliche "Entdeckungen" sind also kaum zu erwarten und die meisten sind auch anderwärts, nicht zuletzt in den großen Allgemeinenzyklopädiën angemessen berücksichtigt. Die Artikel haben den Redaktionsschluß März 1996 und berücksichtigen Frauen aller Zeiten, auch Lebende, soweit sie vor 1945 geboren wurden. Sie sind unpraktischerweise nicht gezeichnet, obwohl in einem Anhang die Autorinnen (Autoren waren offensichtlich nicht willkommen) mit ihren Beiträgen aufgeführt sind: die überwältigende Zahl stammt von den beiden Herausgeberinnen; mit einer nennenswerten Zahl (nämlich für Komponistinnen) ist auch die durch einschlägige Publikationen ausgewiesene Antje Olivier^[1] vertreten. Die Artikel sind i.d.R. eine Spalte lang, nur gelegentlich mit Schwarz-weiß-Photos illustriert, Sekundärliteratur ist teils genannt (und dann i.d.R. eine deutschsprachige Monographie, selten mehrere), teils fehlt sie ganz. Der Absicht, die (womöglich verkannten) Leistungen von Frauen ins rechte Licht zu rücken, wären Register - nach Länder, Epochen, Berufen - dienlich gewesen. - Für den privaten Bücherschrank konzipiert, ist das Lexikon für wissenschaftliche Bibliotheken entbehrlich.

Klaus Schreiber

[1]

Z.B. *Apolls Töchter*, s.u. *IFB 99-B09-120*. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)